



FORUM train & sail

Presse-Information

Führungskräftetraining

„Führungsverhalten wird lernbar und erlebbar.“

Rede und Antwort: 10 Fragen an Christa Maurer,
Trainerin und Seminarleiterin an Bord der ‚Eye of the Wind‘

Was macht die Trainings auf der ‚Eye of the Wind‘ so außergewöhnlich?

Die Trainings an Bord sind viel individueller und praxisbezogener als vergleichbare Maßnahmen mit theorielastigen Inhalten und künstlichen Seminarspielchen. Das Schiff fungiert bei den Trainings nicht nur als schwimmender Seminarraum, sondern es ist das Seminarmodul.

Es gibt tatsächlich viele Gemeinsamkeiten zwischen Unternehmensführung und Schiffsführung: ein Kapitän ist verantwortlich für das Schiff, die Crew und die Passagiere. Er muss Ziele vorgeben und kommunizieren, deren Erreichung planen – Ressourcen, finanzielle Mittel, Termine und vieles mehr. Darüber hinaus sind Aufgaben zu delegieren und zu kontrollieren, um mögliche Kurskorrekturen vornehmen zu können. Die Ankunft ist von Wind, Wetter und der Gesundheit der Crew und Passagiere abhängig. Ein Schiff ist also wie ein „Kleinunternehmen“ mit einem Chef, verschiedenen Abteilungen, Abteilungsleiter und Zielen, die es zu erreichen gilt. Auch Wettbewerber fehlen nicht. Der große Unterschied zu Unternehmen besteht darin, dass das Schiff auf Fehler sofort reagiert, während man mit dem Unternehmen schon mal etwas länger auf falschem Kurs segelt, bis man es merkt.

Die Tage an Bord sind im Wechsel zwischen Theorie und Praxis gestaltet. Es wird aktiv gesegelt; die Theorieeinheiten sind relativ kurz gehalten und immer mit den Aktivitäten an Bord abgestimmt. Dabei übernehmen die Teilnehmer, unter Anleitung und Coaching von Trainerin und Crew, mal die Rolle des Kapitäns, mal die des Matrosen, um auf jede Weise zu erleben, wie sich eigenes und fremdes Führungsverhalten anfühlt. Wie bereits erwähnt, geht es darum, das Schiff ins Ziel zu bringen oder ein bestimmtes Manöver zu fahren – das heißt hier geht es um ganz reale Situationen, wie sie sich tatsächlich während der Fahrt ergeben.

Die Atmosphäre des Schiffs ist sehr angenehm, Trainer und Crew um das Wohlergehen der Gäste sehr besorgt, das Essen und das Ambiente außergewöhnlich.

Bei einem konventionellen Seminar in einem Hotel geht jeder abends seine eigenen Wege. Das ist an Bord vollkommen anders. Hier wird Gemeinsamkeit erlebt, man nutzt die Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus lernt man ja bekanntlich leichter, wenn man aktiv ist und Spaß dabei hat. Wenn Sie so wollen: „Lernen mit allen Sinnen“.

Muss ich Segelerfahrung mitbringen, um an einem Training teilzunehmen?

Eindeutig nein. Selbst ein erfahrener Segler ist zunächst mit 850 Quadratmeter Segelfläche und den über 100 Leinen überfordert. Es sind also alle herzlich willkommen, Sie werden staunen, wie schnell man sich in dieser unbekanntem Materie zurechtfindet, selbst wenn Sie zum ersten Mal auf ein Schiff gehen sollten. Die Mannschaft unterstützt uns immer kompetent und geduldig und lässt uns wirklich überall Hand anlegen, was nicht selbstverständlich ist.

Müssen die Teilnehmer das Schiff dann irgendwann alleine segeln?

Jein, zumindest nicht während des Trainingsmanövers. Die Teilnehmer übernehmen zwar verschiedene Rollen an Bord, für die sie während des Manövers verantwortlich sind, aber die Stammcrew lässt Sie niemals allein. Darüber hinaus erfolgt eine sorgfältige Einweisung in das Schiff, die Takelage, die Bedienung des Tauwerks und die jeweilige Rolle. Die Teilnehmer werden natürlich zu nichts gezwungen, und wir achten sehr darauf, niemanden zu überfordern.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf im Bord-Alltag aus?

Einen festen Tagesplan mit definierten Pausenzeiten und genauen Inhaltsangaben kann es nicht geben, weil man auf einem Schiff von Wind und Wetter abhängt. Dennoch beginnt das Training mit einer kurzen theoretischen Abhandlung unter Deck, um auf das Training einzustimmen, die Erwartungen der Teilnehmer abzufragen, das bereits Erlebte zusammenzufassen und mit gängigen Führungstheorien in Einklang zu bringen. Ich setze die Teilnehmer aber auch hin und wieder ganz bewusst einer Zeit mit sich selbst aus, um das Erlebte nachzuspüren, Parallelen zum Alltag zu finden oder einfach auch nur zum Genießen.

Welche Themenschwerpunkte werden behandelt?

Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass Themen wie Ziele, Zielerreichung, Entwicklung von Strategien, Planung, Delegation und Kontrolle behandelt werden. Im Teamtraining werden die Rolle des Teams bzw. die Team-Entstehungsphasen herausgearbeitet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in kleinen Diskussionsgruppen spezielle Themen zu behandeln, die man mit einem Manöver vielleicht nicht üben kann. Das kommt ganz auf die Teilnehmer an und wird individuell gehandhabt.

Welche Methoden und Werkzeuge kommen zum Einsatz?

Es ist eine Mischung aus Theorie und Praxis, wobei die praktischen Übungen an Bord – die Segelmanöver – immer in direktem Zusammenhang mit den theoretischen Einheiten stehen. Täglich werden die Aufgaben verändert bzw. erweitert, so dass keine Über- oder Unterforderung entsteht und die Teilnehmer immer mehr mit ihren Aufgaben und dem Schiff vertraut werden.

Wie ist die Gewichtung zwischen Theorie und Praxis?

Da man mit einem solchen Schiff so wunderbar arbeiten kann und Führungsverhalten erleben kann wie in keinem Seminar sonst, wäre es ein „Verbrechen“, wenn man diese Möglichkeit nicht nutzen würde. Die Gewichtung liegt deshalb eindeutig auf der Praxis und den anschließenden ausführlichen Feedbackrunden.

Was passiert bei schlechtem Wetter?

Das kommt natürlich schon mal vor, dass das Wetter nicht so ist, wie wir es uns wünschen. Bei Sonnenschein segelt man sicher lieber, als wenn es regnet und kalt ist. Aber das ist wie im richtigen Leben auch, auch in Unternehmen herrscht nicht nur eitel Sonnenschein, sondern es können Stürme aufziehen. Da kann man dann auch nicht sagen, wir lassen alles liegen und warten auf schöneres Wetter. Heißt, dass auch dann Trainingsmanöver gesegelt werden, wenn es regnet. Bei sehr stürmischem Wetter müssen wir im Hafen liegen bleiben, um uns keiner Gefährdung auszusetzen – dann erhöhen wir einfach vorübergehend den Theorieanteil.

Welchen Mehrwert habe ich von einem Training auf der ‚Eye of the Wind‘ im Vergleich zu einem „normalen“ Führungskräfte-Training?

Eine begeisterte Teilnehmerin gab mir dazu folgendes Feedback: „Die Seminarteilnehmer werden im Wechsel mit den unterschiedlichen Rollen an Bord konfrontiert. Die Trainerin, die Crew und der Kapitän unterstützen die Teilnehmer mit Geduld, Hilfsbereitschaft und Engagement. Nach jedem Manöver gibt es ein Feedback der Trainerin. In der direkten Besprechung wird offensichtlich, was gut gemacht wurde und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Die angenehme Atmosphäre an Bord, den Spaß den alle haben, wirkt sich motivierend auf alle aus. Und was nehme ich von diesem wunderbaren Seminar für meinen Arbeitsalltag mit nach Hause:

- wie wichtig Kommunikation mit den Mitarbeitern ist
- wie wichtig es ist, den Mitarbeitern die Ziele des Unternehmens transparent zu machen
- wie wichtig es ist, klare Entscheidungen zu treffen
- wie wichtig gute Absprachen an den Schnittstellen sind
- wie schnell man sich mit Hilfe anderer in eine neue Materie einarbeiten kann
- und wie auf dem Schiff direkt erfahrbar ist, wie wichtig es ist, als Führungskraft die Stärken und Schwächen der Mitarbeiter zu kennen, damit sie entsprechend eingesetzt werden können, um dann eine gute Leistung zu bringen.“

Führungsverhalten wird lernbar und erlebbar; Lernen und Erlebnis sind in sinnvoller Weise kombiniert. Die gewonnen Erkenntnisse können sofort in den Führungsalltag übernommen werden!

Inwiefern stärkt das Training meine Führungseigenschaften?

Durch direktes Erleben werden Verhaltensweisen deutlich. Das Schiff funktioniert wie ein Führungssimulator, wo man verschiedene Verhaltensweisen ausprobieren bzw. auch verschiedene Führungsverhalten anderer Teilnehmer auf sich wirken lassen kann. Natürlich werden dem einzelnen Teilnehmer auch Optimierungsbedarf und Abläufe bewusst. Durch verändertes Verhalten an Bord kann man das Wissen und die gemachte Erfahrung direkt in den Alltag übertragen.

Ein Service der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
www.eyeofthewind.net

Telefon: +49 (0)8233 381-227
Telefax: +49 (0)8233 381-9943
E-Mail service@eyeofthewind.net